

Wohllöbl. kaisl.königl. Kreisamt !

Indem man sich auf den diesseitigen gestrigen Bericht No 1381 hinsichtlich der von den Rheingemeinden, und Gemeindeabtheilungen Bangs Altenstadt, Matschels, Meiningen, Koblach und Maeder, über die Verwendung der zu den Rheinbauten allerhöchst genehmigten Unterstützungsbeitrages von 3500 fl K.M.W.W. gestellten Rechnung bezieht, vermög welcher bis zur Stunde von obiger Summe im Gesamtbetrag von 3421 fl 30 x L.M. W.W. verausgabt wurde, findet man der Sache gemäß zu sagen, das Wohllöbl. kais.königl.Kreisamt über die Beschaffenheit der hiedurch bewirkten Wasserbau-Werke sowohl, als über den Erfolg, welcher im Verlaufe des letzten Sommers sich durch dieselben ergeben hat, hiemit ~~erfüllt~~ ehrfurchtsvollst in Kenntniß zu setzen.

Die Gemeinde-Abtheilung Bangs hat mit dem ausgewiesenen Verwand von 120 fl W.W. eine Uferstrecke von 49 Klft mittelst einer geregelten mit Lang-und Querwippen gehörig abgebundenen, und mit 4 Lagen Kies abgeschwemmten Faschinenbettung ganz entsprach und gesichert.

Für die heurigen Jahres nothwendig fallende Fortsetzung der Ufer-Versicherung im Bezirke dieser Gemeinde-Abtheilung, wird der Kostenanschlag No 1 per 201 fl 12 x K.W.beigeschlossen.

Die Gemeinde Altenstadt hat die 45 Klft langen Wasserbauten a:b: Plan Litt.A. , die 2 Traversen ~~a.,c.,b.,d.~~ a.,c.,b.,d. ganz neu angelegt und an der Strecke y a der alten langen Wichwernbedeutende Verbesserungen vorgenommen.

Die ^{Beschaffenheit} ~~Beschaffung~~ mit/der Wasserbaute a.b. ist in dem Quer-Profil M.N. ausgedrückt, welcher zugleich die erzielte Regulierung des Strombettes versinnlicht. Die Traversen a.c,b.d.wurden ebenfalls mittelst regelmäßigen, mit Wippen kreutz und quer abgebundenen, und mit Kies abgeschwemmten Faschinen-Bettungen hergestellt.

Durch diese Bauführungen, wofür der Gemeinde Altenstadt der ausge-

wiesene Betrag von 449 fl 15 x W.W. geleistet wurde, ist der Rhein, welcher früher in der Richtung a.c.d. in die große Buchte c.d. hineinfiel von derselben ganz abgesperrt, und in der Richtung wie die blaue Lavierung andeutet, geleitet worden.

Bei der vormaligen Spitze a hatte im vorigen Jahre der Rhein eine Tiefe von 9 Schuh, welche gegen die entgegengesetzte Kiesbank immer mehr abnahm - gegenwärtig aber hat er im tieferen Bett gegen die Mitte seines Laufes ausgespült, und hinter den neuen Bauten eine Verlandung hinterlassen, welche sich von a über c nach e erstreckt und immer der gelb lavierten Linie v.b.h.e. eine Quadratfläche von beiläufig 80 Jemchert beträgt. Die Höhe der Verlandung unmittelbar hinter der Baute a.b. ist fast mit der natürlichen Höhe des Ufers gleich, was mit der schwarzen Catirung ausgedrückt ist. Die Hauptwichtigkeit dieser Verlandung besteht aber darin, daß der bedeutende Bangser-Gießen, welcher früher in der Buchte zwischen a und c vom Rhein zurückgedrängt wurde, nunmehr seine Ausmündung auf 800 Klft weiter hinunter und mit einem Falle von 7' 10" 10" in den Rhein findet, weshalb für die hinterliegenden Wasser in dieser Section fast keine Stauung mehr zu befürchten steht, sobald die bewirkte Verlandung gesichert, und wie an ihrem Anfange mit dem Land gleich hoch aufgeschwemmt werden wird. Die wohlthätigen Folgen dieser tieferen Einmündung des Bangser-Gießen ließen sich im letzten Sommer schon deutlich, und in einer sehr weitern Ausdehnung wahrnehmen.

Für heuer wird angetragen, die neue Schutzbaute von b. bis h. und zwar nach dem Profil M N. zu verlängern, und die nothwendigen Kosten hiefür werden nach dem anliegenden Kostenanschlag No 2, wenn dem Frohnarbeiter der beteiligten Gemeinde täglich 20 kr als Vergütung im Durchschnitte bezahlt werden, 750 fl - K. W. betragen.

Die Gemeinde Abtheilung Matschels, welcher zusammen 47 fl. 40 kr. W.W. zugetheilt werden, hat die Pfahlwehre g.r. ganz nach Vorschrift angelegt, und für die heuer nothwendig fallende Traverse Traverse i.wie der Kostenanschlag No 3, welcher auf 76 fl. 30 kr. beziffert ist, beige-schlossen.
kr

Der Gemeinde Meiningen wurden ~~184~~ 1836 fl 27 3/6 kr W. oder 2203 fl 45 kr K.W. zur Verbauung der Maininger-Bucht verabreicht, und 2222 fl 46 kr K.W. sind hierbei aufgegangen.

Mit dieser Summe wurde die 75 Klft lange Pfahlwehre a.b. Plan Litt.B. nach dem Profil O.N. , und die Traverse b.r.c. mittelst abgeschweten und mit Wippen gehörig abgebundenen Faschinen angelegt.

Durch diese Bauten wurde die Kiesbank bei K. hinweggespült, der Strom von der Richtung Litt Ah und folglich von der Tiefe der Buchte, und zwar in die blau lavierte Lage hinausgeleitet, und die mit rother Lavierung bezeichnete, über 100 Jauchert betragende Verlandung bewirkt Ehbach welcher von Meiningen herausfließt, eine weit bessere Ausmündung in den Rhein verschafft.

Um diese errungenen Vortheile zu behaupten, und die Meininger Buchte H.H.N. von dem Einfallen des Rheinstromes auf immer zu sichern, und dadurch zugleich dem Frutzbach eine tiefere Einmündung zu verschaffen, fällt die Verkängerung der Pfahlwehre a.b. von B. bis dd. und die Anlegung der Traverse d.s.e. unumgänglich nothwendig.

Zur Herstellung dieser Bauten ist nach dem anliegenden Anschlag No 4 eine Auslage von 2100 fl - K.W. erforderlich.

Der Gemeinde Koblach wurden 360 fl W.W. verabreicht. Mit diesem Betrage wurden die alten Wahrbauten nur gebessert . Der Gülldamm nach dem anruhenden Profil Litt.D sehr gut hergestellt, und zum Fahren bekieset, und die alten Dämme in einer Länge von 400 Klft gerade gezogen, verstärkt und, und befahrbar hergestellt.

Durch die Verstärkung des Gülldammes wurde den ewigen Klagen zwischen den Gemeinden Koblach und Maeder ein Ende gemacht, und ^{durch} die Ausbesserung und Verstärkung der anderen Dämme, die sonst bei allen Ueberschwemmungen immer bedrohte Sicherheit des Ortes Koblach befördert.

Um dieser Gefahr gänzlich zu steuern, fällt heuer die Geradeziehung und Verstärkung von einer Strecke Damm von 300 Klft sehr nothwendig. Dieser Damm würde nach dem Profil Litt. Q hergestellt, und die Kosten hiefür würden nach dem Kostenanschlage No 5 640 fl - K.W. betragen.

Die Gemeinde Maeder wurde mit 430 fl W.W. betheilt. Mit dieser Summe wurden die alten Schutzbauten repariert ein 220 Klft langer 4 ' hoher, 10 ' auf der Kronn' breiter Damm, Plan Litt.E hergestellt, mit 3 Querdämmen vorgeschützt, und zum Fahren bekieset.

Eine Strecke von 170 Klft altem Damme wurde erweitert, erhöht, rectificiert und fahrbar gemacht, dann ob der Ueberfahrt von Maeder ein 30 Klft langer Hinterschlag, welcher eine sehr bedeutende Verlandung bewirkt hat, und endlich der Gäbelugraben, in dem Schiffwillnbach geleitet, wodurch die Maederer-Au im Sommer ganz vom Wasser befreyt, und zu einer ergiebigen Weide verwandelt wurde, da obiger ~~Rhein~~ Graben vom Rhein nicht mehr zurückgetaucht wird, und seine neue Mündung in denselben über 2000 Klft weiter hinunter erhalten hat.

Für das heurige Jahr wurde die Anlegung eines neuen Hinterschlages am alten Nudammkopf, die Fortsetzung des Hinterschlages ob der Maederer Ueberfahrt, Sect 9 und 10 der mit Bericht 1340 vom 27ten v.M. vorgelegten Rheinkarte bei m.n. 600.p, dann die gänzliche Rektifizierung der alten Dämme auf einer Länge zusammen von 300 Klft, als nothwendig befunden.

Zur Vornahme dieser Baulichkeiten sind nach den anliegenden Kostenanschlag N 6 540 Fl. R.W. erforderlich.

Obige neue Wasserbauten wurden sämtlich nach dem Inhalte des mit dem oben erwähnten Berichte N 1340 vorgelegten Augenscheins Protocolls beantragt.

Aus dem Vorgesagten geht nun hervor, dass zu den für das heurige Jahr nothwendig fallenden Rheinschutzbautender dürftigsten Rheingemeinden im Bezirke des kais.königl.Land Feldkirch 4307 Fl. 42 Kr.R.W. erforderlich sind.

Hierbei muss aber bemerkt werden, dass die Kostenanschläge nach den vorjährigen Durchschnitt geleisteten Schichtenvergütungen berechnet, und nicht nach den sonstigen in hiesiger Gegend bestehenden Schichtenpreisen berechnet wurden.

Die befraglichen Gemeinden sind aber zu schwach und unvermögend diese Last ganz auf sich zu nehmen, obwohl sie von dem glücklichen Resultate der vorjährigen Bauten beseelt, die größte Bereitwilligkeit zu deren nothwendigen Fortsetzung an den Tag legen.

Der Oberleitung, die ihnen von Seite der Wohlhobl.kais.königl. Kreisoberbehörde angediehen ist, schenken nun die Gemeinden das vollste Zutrauen. Die Vorurtheile gegen die Einführung der neuen Bauarten sind durch die ohnen vorhergesagten Entsprechungen der hergestellten Bauwerke, vollends überwunden und dadurch der Zeitpunkt wo auch mit geringen Mitteln die entsprechendsten Resultate hervorgerufen werden können, mit unglaublicher Einstimmigkeit völlig zu seinen Reife gedeihen.

Den beschränkten Ansichten des gehorsamst Unterzeichneten ist dieser Zeitpunkt von entscheidender Wichtigkeit und dürfteda es sich von der Behandlung eines bedeutenden Stromes handelt, welcher zugleich die Staatsgränze bildet, und welcher so bedeutender Ländereien bisher in seinem völlig unumschränkten Bereich gehabt hat, die volle Aufmerksamkeit der allerhöchsten Staatsverwaltung auf sich lenken. Da indessen die befraglichen Gemeinden selbst geringe Mitteln aufzubringen vermögend sind, so findet Unterzeichneter auf das vorhergesagte stützend, dem wohlhobl. kais.königl. Kreisamt hiermit gehorsamst einzurathen, sich der Sache der Gemeinden annehmend bei den hohen und höchsten Stellen um die allernädigste Verabfolgung einer angemessenen ferneren Unterstützungsbeitrages von etwa 3000 Fl. W.W. u.zw. 140 Fl. für die Gemeindeabteilung Bangs; 600 Fl. für die Gemeinde Altenstadt; 60 Fl. für die Gemeindeabteilung Matschels; 1500 Fl. für die Gemeinde Meiningen; 350 Fl. für die Gemeinde Koblach und endlich 350 Fl. für die Gemeinde Maeder; neuärdings verwenden zu wollen.

Schlüsslich findet Unterzeichneter in Ehrfurcht zu bemerken, dass zur Erlangung der obigen aufgezeichneten vorjährigen Resultate die feste Handhabung der kreisämtlichen diesfälligen Decrete durch das kais.könig. Land und Criminal Gericht Feldkirch und der Ernst des dortigen kais.

königl. Herrn Landrichters v. Sterzinger zur Uebermannung der zu Anfang der Bauten hie und da aus Mangel an Kenntniß mißtrauisch und deswegen läbbisch gewesenen Gemeinden das Meiste beigetragen hat, und dass unter den Gemeindevorstehern Johann Madlener von Meiningen, und Johann Ender von Maeder durch unverdrossenen Eifer, und Tätigkeit sich vor allem ausgezeichnet haben.

Bgrenz den 7 ten December 1828.

kais.königl. Kreisingenieur in Vorarlberg

indessen ämtlicher Abwesenheit

Negrelli m.p. Adjunct.